



Chiesa Evangelica Luterana in Italia Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

4. Sitzung der XXI. Synode der ELKI 30. April – 3. Mai 2015 in Rom

Beschlussprotokoll

Beim Appell sind 52 der 56 stimmberechtigten Synodalen anwesend. Damit ist die Synode nach Art. 16, Pkt. 6 der ELKI-Verfassung beschlussfähig.

Im Verlauf der Tagung wurden folgende Anträge zur Abstimmung gebracht:

2015/01 - Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2015/02 - Verabschiedung des Protokolls der 3. Sitzung der XXI. Synode in Neapel

Abstimmung: Das Protokoll der 3. Sitzung der XXI. Synode wird mit großer Mehrheit (5 Enthaltungen) verabschiedet.

2015/03 - „Besetzter Platz“ (Antrag 2)

Die Synode möge beschließen, vom Beginn der Synode am 30.04.2015 bis zu ihrem Ende am 03.05.2015 einen Stuhl als „Besetzten Platz“ einzurichten, der an den fortgesetzten „Femminicidio“ (Frauenmord) erinnert.

Abstimmung: 43 ja, 3 nein, 6 Enthaltungen
Der Antrag ist damit angenommen.

2015/04 - Entlastung des Konsistoriums

Abstimmung: 47 ja, 0 nein, 5 Enthaltungen
Das Konsistorium wird mit großer Mehrheit entlastet.

2015/05 - Verabschiedung der Interpretations- und Anwendungsbestimmungen der Verfassung der ELKI (Antrag 9)

Die Synode möge beschließen, die Interpretations- und Anwendungsbestimmungen der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien, welche von der Synodalkommission zum internen Reglement des Statuts erarbeitet wurde, zu genehmigen.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 1 Enthaltung
Der Antrag ist damit angenommen.

2015/06 - Ratifizierung der Ernennung eines Ersatzmitglieds im Schlichtungsausschuss (Antrag 7)

Die Synode möge beschließen, die Ernennung von Sebastian Zebe zum Mitglied des Schlichtungsausschusses zu ratifizieren.

Abstimmung: 46 ja, 1 nein, 5 Enthaltungen
Sebastian Zebe ist somit zum Mitglied des Schlichtungsausschusses gewählt.

2015/07 - Verlängerung Vereinbarung S.O.G.IT (Antrag 5)

Die Synode möge beschließen, die Vereinbarung zwischen der ELKI und dem S.O.G.IT für die nächsten drei Jahre zu verlängern (2015-2018).

Abstimmung: 49 ja, 1 nein, 2 Enthaltungen

Der Antrag ist damit angenommen.

2015/08 - Frauennetzwerk: Änderung der Geschäftsordnung 2014 (Antrag 1)

Die Synode möge beschließen, die von der Nationalkonferenz des Frauennetzwerks im November 2014 veränderte und abgestimmte Geschäftsordnung zur Einsicht zu nehmen und insgesamt anzunehmen.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 1 Enthaltung

Der Antrag ist damit angenommen.

2015/09 - Übersetzung Grundsatzpapier Gendergerechtigkeit LWB (Antrag 3 a)

Das Frauennetzwerk der ELKI unterbreitet das Grundsatzpapier „Gendergerechtigkeit im Lutherischen Weltbund“ der Aufmerksamkeit der Synode. Das Dokument ist für die gesamte ELKI von Interesse. Es lädt dazu ein, Möglichkeiten für seine Verbreitung innerhalb der ELKI ausfindig zu machen, auch in italienischer Sprache.

Abstimmung: 43 ja, 1 nein, 8 Enthaltungen

Der Antrag ist damit angenommen.

2015/10 - Zusätzliche Stunde zu Religionsgeschichte in der Schule „Gesù di Nazareth“, Santa Maria La Bruna (NA) (Antrag 4)

Die Synode möge in der Schule „Gesù di Nazareth“ die Möglichkeit unterstützen, im Rahmen des vorgeschlagenen Bildungsplans (POF) eine zusätzliche Stunde in der 5. Klasse einzurichten, deren Besuch freiwillig ist und die „Religionsgeschichte“ beinhaltet; das auch unter Berücksichtigung der R. V. R., III Punkt 1.3.3.

Abstimmung: 49 ja, 0 nein, 3 Enthaltungen

Der Antrag ist damit angenommen.

2015/11 - Familienfreizeit (Antrag 11a)

Die Synode möge beschließen, das Konsistorium zu bitten, für die jährliche Familienfreizeit der ELKI für die nächsten drei Jahre (2015-2017) ein angemessenes Budget, unter Berücksichtigung der Kostenerhöhung, festzulegen.

Abstimmung: 44 ja, 4 nein, 4 Enthaltungen

Der Antrag ist damit angenommen.

2015/12 - Haushaltsvoranschläge 2015

Abstimmung: 52 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen

Die Haushaltsvoranschläge 2015 sind damit einstimmig genehmigt.

2015/13 - Neues Statut für die F.C.E.I. (Antrag 6)

Die Synode möge beschließen, dass nach Erhalt und Prüfung des vom Rat der F.C.E.I. eingereichten Entwurfs eines neuen Statuts für die F.C.E.I. (Bund evangelischer Kirchen in Italien) die Synode dem Entwurf zustimmt und ihn unterstützt. Ferner beauftragt die Synode das Konsistorium mit der diesbezüglichen Absprache mit den anderen Mitgliedskirchen. Dabei soll eine endgültige Fassung des Statuts vereinbart werden, die der im Dezember stattfindenden Versammlung zwecks Annahme vorgelegt werden soll. Das Konsistorium verpflichtet sich außerdem, ihre eigenen Vertreter in dieser Versammlung angemessen zu informieren und sie einzuladen, sich für einen erfolgreichen Abschluss der Annahmeprozedur einzusetzen.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 1 Enthaltung
Der Antrag ist damit angenommen.

2015/14 - Neue Liturgie für die Segnung oder Feier einer Eheschließung eines lutherisch-katholischen Paares (Antrag 8)

In Anbetracht des Synodalbeschlusses Nr. 2014/8 mit gleichem Betreff (angenommen mit 51 Zustimmungen und zwei Enthaltungen) und des Absatzes Nr. 13 des Artikels 19 des Statuts der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien, der für die Annahme von Kirchen- oder Gottesdienstordnungen einen „Beschluss durch zweimalige Abstimmung ... mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder“ vorsieht, möge die Synode nochmals beschließen,

- den Vorschlag einer Neuformulierung der Liturgie der Segnung der Ehe bzw. für die Trauung eines lutherisch-katholischen Paares anzunehmen, der von der hierfür eingesetzten Synodalkommission erarbeitet wurde. Dieser Liturgievorschlag ist das Ergebnis eines andauernden, fruchtbaren Dialogs mit dem Amt für Ökumene und interreligiösen Dialog der CEI (Italienische Katholische Bischofskonferenz). Er ersetzt daher die aktuell gültige Liturgie.
- dass das Konsistorium infolgedessen beauftragt wird, mit der CEI die geeignete Veröffentlichungsform dieser Liturgie in Form einer liturgischen Handreichung zu vereinbaren um sicher zu stellen, dass der Text in allen Diözesen der CEI sowie in allen ELKI-Gemeinden verbreitet und verwendet wird.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

2015/15 - Newsletter (Antrag 10)

Die Synode möge beschließen, die Herausgabe des „Newsletter“ zu beenden.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

2015/16 - Kommission Krankenhäuser (Antrag 12)

Das Konsistorium möge eine Arbeitsgruppe ernennen, die erarbeiten soll, wie in der ELKI die Geschichte und Zukunftsperspektiven der evangelischen Krankenhäuser besser bekannt gemacht werden können. Der Zweck ist, die zwei Krankenhäuser, von denen die Gemeinden Genua, Neapel und Torre Annunziata Gründungsmitglieder sind, bestmöglich in die Aktivitäten der ELKI zu integrieren.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

2015/17 - Gemischte Ehen (Antrag 15)

Die Synode möge beschließen herauszufinden, ob die Möglichkeit einer Vertragsschließung zum Thema Ehe zwischen Katholiken und Lutheranern mit der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) besteht, ähnlich dem bereits existierenden zwischen CEI und Waldenserkirche.

Man gibt dem Konsistorium das Mandat, die angemessenen Schritte einzuleiten.

Abstimmung: 0 ja, 40 nein, 11 Enthaltungen
Der Antrag ist damit abgelehnt.

2015/18 - Finanzielle Unterstützung S.O.G.IT (Antrag 16)

Die Synode möge beschließen, das Konsistorium anzumahnen, den Haushaltsposten S.O.G.IT im Haushaltsvoranschlag 2016 der ELKI, unter Angabe eines konkreten OPM-Unterstützungsprojektes, aufzunehmen.

Abstimmung: 4 ja, 18 nein, 24 Enthaltungen
Der Antrag ist damit abgelehnt.

2015/19 - SRM (Antrag 17)

Die Synode möge folgende Stellungnahme beschließen.

Die Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien

- ist sich, in der Erkenntnis als Einwandererkirche entstanden zu sein, bewusst, dass das Mittelmeer heute weltweit der lebensgefährlichste Meeresabschnitt und Europa der gefährlichste Kontinent für all diejenigen ist, die sich auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Umweltkatastrophen und Armut befinden;
- ist sich der zugespitzten Komplexität und Dramatik des Einwanderungsphänomens in unserer Gesellschaft bewusst, und befürchtet, dass die traumatischen Erlebnisse der Überlebenden enorme Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft haben werden.

Sie verpflichtet sich, die Gemeinden darin zu bestärken:

- ein offener Ort für alle Flüchtlinge zu sein, die auf ihrer Flucht das Mittelmeer überquert haben und bei uns einen menschlichen Ort suchen, an dem in erster Linie ihre persönliche und auch kollektive Lebensgeschichte anerkannt wird;
- die Zusammenarbeit zwischen den Ortsgemeinden und dem Dienst für Flüchtlinge und Migranten (SRM) der Föderation der evangelischen Kirchen in Italien (FCEI) zu unterstützen, um in den verschiedenen geographischen Gebieten Begleitprojekte für Migranten und Flüchtlinge zu aktivieren. Dabei sollte die Logik der Fürsorge überwunden werden, da diese häufig dazu führt, dass Probleme und Schwierigkeiten chronisch werden, ohne dass mitgebrachte Ressourcen genutzt werden;
- die im jeweiligen Gemeindegebiet vorhandenen Netzwerke durch konkrete Aufnahmeprojekte zu aktivieren oder zu stärken;
- Schulungen über soziale und rechtliche Fragen der Migrationsproblematik in Zusammenarbeit mit den nationalen Netzwerken, denen der SRM angehört, zu unterstützen;
- zusammen mit dem SRM an der Verarbeitung der Traumata der Flüchtlinge und Migranten zu arbeiten, um eine Strategie zur Prävention von psychosozialen Belastungen in unserer Gesellschaft zu erarbeiten;
- an die italienischen und europäischen Institutionen zu appellieren, damit migrationspolitische Maßnahmen gefördert werden, deren zentrales Anliegen die Würde eines jeden Menschen ist.

Abstimmung: 51 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

CHRISTIANE GROEBEN
Synodalpräsidentin

MARIA ALBERTI
Schriftführende Sekretärin

Auf die Gesetzmäßigkeit geprüft:

CORDELIA VITIELLO
Gesetzliche Vertreterin